

Perspektiven Waldkirch 2024

-Programm der SPD Waldkirch zu den Kommunalwahlen 2019-

Waldkirch auf dem Weg zur **SOZIALEN STADT**

Vor 20 Jahren hat die SPD Waldkirch erstmals das Leitbild der „sozialen Stadt“ formuliert. Dies möchten wir stetig weiterentwickeln. Die einzelnen Politikfelder müssen sich an diesem Leitbild orientieren und noch stärker vernetzt werden. Dabei kommt es uns darauf an das **Gemeinwohl** und nicht Partialinteressen ins Zentrum unserer Politik zu stellen.

Was bedeutet das konkret?

Die soziale Stadt setzt auf soziales Miteinander und das Prinzip der Nachhaltigkeit, sie trägt zur Orientierung und Identifikation der Bürgerinnen und Bürger bei und fördert in einem offenen Dialog bürgerschaftliches Engagement. Die soziale Stadt bekennt sich zu Umwelt- und Klimaschutz.

Egoismus und die Ausgrenzung anders Denkender gefährden das Zusammenleben in der sozialen Stadt. Die Kandidatinnen und Kandidaten auf der Liste der SPD setzen auf Toleranz, Offenheit, Ehrlichkeit und nicht zuletzt auf die Grundwerte Freiheit, Gleichheit und Solidarität.

In der sozialen Stadt **ZUSAMMENHALTEN**

Die sozialen Strukturen in Familie, Nachbarschaft und Verein und anderen sozialen Netzwerken müssen unterstützt werden. Die Solidarität zwischen den Generationen soll gefördert, soziale Gegensätze und Spannungen abgebaut und in Notlagen solidarische Hilfe geleistet werden. Wir treten ein für Toleranz, Offenheit, Gewaltfreiheit und Solidarität mit ausländischen Bürgerinnen und Bürgern. Im Einzelnen fordern wir folgende Maßnahmen:

- Gemeinderat, Verwaltung und Bürgerinnen und Bürger setzen sich ein für den sozialen Zusammenhalt in der Stadt
- Bekenntnis zur internationalen Solidarität, u.a. durch Belegung der Städtepartnerschaften und deren informative Darstellung an zentraler Stelle in der Stadt

- Unterstützung aktiven bürgerschaftlichen Engagements und des Ehrenamtes, sowie weiterer sozialer Initiativen
- Langfristige finanzielle Absicherung des Mehrgenerationenhauses "Rotes Haus", sowie Errichtung zusätzlicher Bürgertreffs in den Stadtteilen

In der sozialen Stadt GUT LEBEN

Die Lebensqualität in Waldkirch ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir werden uns daher für folgende Maßnahmen einsetzen:

- Öffnung des innerstädtischen Elzufers als Freizeit- und Kommunikationsplattform
- Schaffung von Begegnungsräumen für alle Generationen auch in den Ortsteilen
- Förderung und Stärkung der heimischen Landwirtschaft als Produzent regionaler Lebensmittel und Gestalter der Landschaft
- Lärmreduzierung im Straßen- und S-Bahnverkehr
- Neukonzeption der Allee als öffentlicher Veranstaltungsort
- Saubere Stadt
- Wasserspender an allen Schulen
- Ausbau von Fairtrade und Cittàslow als Instrumente für gesteigerte Lebensqualität und ein attraktives Stadtmarketing
- Förderung regenerativer Energien

In der sozialen Stadt die DIGITALISIERUNG NUTZEN

Digitalisierung bietet viele Möglichkeiten, das Miteinander in der Stadt zu verbessern. Es liegt an uns, was wir als Gesellschaft aus diesen neuen Technologien machen. Unter Zuhilfenahme digitaler Dienste können Menschen die Anonymität überwinden und neue soziale Gemeinschaften bilden. Digitalisierung soll auch die Kommunikation zwischen Rathaus und Bürgern erleichtern und verbessern, weshalb wir uns für folgende Maßnahmen einsetzen:

- Freies, kostenloses und öffentlich zugängliches WLAN an allen öffentlichen Plätzen, z. B. dem Marktplatz
- Verbesserung des Zusammenlebens im ländlichen Raum durch digitale Plattformen
- Vermittlung von Fahrdiensten, Organisation der Kinderbetreuung und von Einkäufen u.v.m. durch Internetseiten und Apps
- Erledigung möglichst vieler Verwaltungsvorgänge auch online

In der sozialen Stadt WOHNEN

Wohnungspolitik ist Sozialpolitik. Wohnen ist ein Grundrecht, deshalb sind Wohnungen keine bloße Handelsware ("Eigentum verpflichtet" Art 14 GG). Zentrales Anliegen der sozialen Stadt muss daher die Schaffung und Sicherung ausreichend bezahlbaren Wohnraums für alle sein. Sie entwickelt auch gemischte und generationsübergreifende Quartiere und Wohneinheiten. Folgende Einzelmaßnahmen sollen dabei realisiert werden:

- Stärkung öffentlich geförderten Wohnungsbaus
- Kurzfristige Ausweisung von Baugebieten in Waldkirch und Kollnau (z. B. Hagenbucheneracker, Flugplatz Kollnau, Fläche unterhalb der Kandelstraße)
 - o Städtebauliche Wettbewerbe sind im Einzelfall zu initiieren, um alternative Bebauungsmöglichkeiten zu entwickeln
 - o Die betroffenen Bürgerinnen und Bürger sind rechtzeitig einzubeziehen
 - o Soweit möglich, stehen öffentliche vor privaten Interessen
- Ankauf zusätzlicher Grundstücke durch die Stadt um städtischen Wohnungsbau zu ermöglichen bzw. Einfluss auf die Bebauung nehmen zu können
- Förderung neuer Wohnformen
 - o Familiengerechtes Wohnen
 - o Barrierefreies Wohnen
 - o Generationenübergreifendes Wohnen
 - o Soziale Durchmischung bei der Anlage von Baugebieten
- Förderung ökologischen, kostengünstigen und flächenschonenden (verdichteten) Bauens
- Initiierung städtebaulicher Wettbewerbe bei der Schaffung neuer Baugebiete
- Nutzung des Erbbaurechts
- Analysieren des Leerstandes /Zweckentfremdungsverbot (Skandal Seniorenwohnpark)
- Ermöglichung von kostengünstigem Bauen in Baugruppen für junge Familien
Stärkung der städtischen Wohnungswirtschaft u.a. durch Einrichtung einer Wohnungsvermittlung
- Bessere Nutzung des Wohnungsbestands durch Gründung einer Wohntauschbörse
- Initiierung einer sozialen Wohnraum-Allianz (Stadt mit sozialen Partnern)

In der sozialen Stadt ARBEITEN

Waldkirch darf nicht zur Schlafstadt werden. Deshalb ist die Schaffung und der Erhalt von Arbeitsplätzen in Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen ein wesentlicher Pfeiler kommunalpolitischen Handelns, weshalb wir uns für folgende Maßnahmen einsetzen:

- Kontinuierlicher Dialog zwischen Verwaltung, Gemeinderat, Industrie, Gewerbe, Handel, Dienstleistung und Arbeitnehmervertretern
- Beratung und Unterstützung von Existenzgründern durch die städtische Wirtschaftsförderung
- Unterstützung der Wabe gGmbH als Gesellschafter
- Vernetzung zwischen Schulen, Wirtschaft und Jugendberufshilfe
- Sicherung und Schaffung städtischer Arbeitsplätze
- Gestaltung von arbeitsplatzintensiven und ökologischen Gewerbeflächen
- Unterstützung des Handwerks, insbesondere kleiner Handwerksbetriebe durch Schaffung von Handwerkerhöfen

In der sozialen Stadt EINKAUFEN

Einkaufen und Grundversorgung muss für jede Bürgerin und jeden Bürger wohnortsnah und unabhängig im Alter möglich sein. Dies soll durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Stärkung der Wochenmärkte in Waldkirch und Kollnau, sowie Initiierung eines Wochenmarktes in Buchholz
- Stärkung der Einkaufsstandorte in der Kernstadt und den Ortsteilen (z.B. durch Attraktivitätssteigerung der Ortsmitte Kollnau)
- Erleichterung des Einkaufens für Senioren (Stadt-/Bürgerbus, Lieferdienst)
- Lieferdienste durch den Einzelhandel, auch in den Stadtteilen
- Förderung des Einkaufens ohne Verpackung
- Verbesserter ÖPNV/Einkaufsmöglichkeiten auch ohne privaten PKW

In der sozialen Stadt MOBIL SEIN

Mobilität ist Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Die innerstädtische Mobilität muss daher verbessert werden, bei gleichzeitigem Zurückdrängen des für Mensch und Umwelt belastenden PKW-Verkehrs. Wir setzen uns für folgende Maßnahmen ein:

- Ausbau der innerstädtische Mobilität durch Alternativen zum motorisierten Individualverkehr
- Waldkirch als fahrradfreundliche Kommune (gut ausgebautes und sicheres Fahrradwegenetz, Fahrradabstellmöglichkeiten, Leihräder, etc.)
- Schaffung von zusätzlichen Park & Ride Plätzen, insbesondere auch für Fahrräder bei den S-Bahn-Haltestellen in Waldkirch, Buchholz und Kollnau
- Verbesserte Sicherheit bei den Schulwegen

- Schaffung eines (E-) Stadt-/Bürger-Busses mit regelmäßigem Takt und einem innerstädtischen Fahrpreis von 1,00 €.
- Halbstundentakt, Elektrifizierung, ausreichende Fahrzeug-Kapazitäten für die Elztalbahn
- Umgestaltung des Busbahnhofs beim Bahnhof Waldkirch zur Erhöhung der Sicherheit und bessere Nutzerfreundlichkeit
- Vermittlung von Mitfahrgelegenheiten auf einer digitalen Plattform
- Schaffung besserer ÖPNV-Verbindungen nach Emmendingen und an den Kaiserstuhl
- Erhalt und Ausbau des Jünglingsstegs als Fußgänger- und Fahrradverbindung zwischen Innenstadt und Bahnhof
- Barrierefreie Gestaltung von Plätzen und Wegen
- Schaffung weiterer Ladesäulen für E-Autos und E-Bikes

In der sozialen Stadt FREIZEIT UND KULTUR GENIEßEN

Kultur ist eine kommunale Pflichtaufgabe. Kultur stiftet Identifikation, fördert das Miteinander und den Austausch verschiedener Ethnizitäten. Wir wollen die kulturelle Vielfalt Waldkirchs erhalten, ausbauen und begrüßen eine lebendige und experimentierfreudige Kulturszene. Die große Kreisstadt Waldkirch benötigt Freizeitmöglichkeiten für unterschiedliche Bedürfnisse und Altersgruppen. Sport ist ein zentraler Bestandteil lokaler Kultur. Für die soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen spielt sportliche Betätigung eine bedeutende Rolle. Im Einzelnen fordern wir:

- Schaffung eines Kultur- und Bürgerzentrums für Begegnung, Austausch und Kultur
- Anregung und Förderung von Kultur im öffentlichen Raum
- Entwicklung einer städtischen Galerie, auch für die Ausstellung städtischer Sammlungen
- Wiederbelebung einer städtischen Kulturwoche
- Förderung von Bürgeraktionen für Kultur und Bildung
- Städtische Proberäume auch für organisierte Kulturschaffende wie Rockbands etc.
- Ausbau der kulturellen Angebote für Kinder und Jugendliche
- Beibehaltung der kostenlosen Nutzung von Hallen und Räumen für Proben und Training der Vereine
- Kulturmarketing in Zusammenarbeit mit Sponsoren der Wirtschaft
- Förderung kultureller Aktivitäten ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger
- Schaffung von zusätzlichen Bolz- und Basketballplätzen für Kinder und Jugendliche
- Einführung eines Waldkircher Familienpasses für Familien mit Kindern

Die soziale Stadt GEMEINSAM GESTALTEN

Wir wünschen uns einen stetigen, offenen Dialog zwischen Verwaltung, Gemeinderat und Bürgerinnen und Bürgern.

Durch die Zusammenarbeit mit benachbarten Kommunen des Zweitälerlandes können Kompetenzen und Ressourcen gebündelt werden.

Vereine sind wichtige Bestandteile einer Sozialen Stadt und müssen deshalb gefördert und unterstützt werden. Wir sehen die Stadt als Partner der Vereine.

Kommunalpolitik darf nicht nur die Reaktion auf einzelne Bedürfnisse und Interessen sein, sondern muss insbesondere Zukunftsthemen wie sozialen Zusammenhalt, Klimaschutz und Mobilität aufgreifen und das Wohl aller Bürgerinnen und Bürger vertreten. Wir setzen uns für ein Miteinander, nicht für ein Gegeneinander ein und fördern insbesondere Generationendialoge.

Eine positive Streitkultur trägt dazu bei, Entscheidungen transparent und nachvollziehbar zu machen. Im Einzelnen fordern wir:

- Vorreiterrolle der Stadt in der Kinder-, Jugend-, und Bürgerbeteiligung
- Thematische Bürgerforen
- Entwicklung eines neuen Leitbildes „Waldkirch 2050“ mit Umsetzungszielen
- Beachtung der Leitbilder bei sämtlichen kommunalpolitischen Entscheidungen
- Selbstverpflichtung der Stadt Waldkirch, mindestens ein Beteiligungsverfahren für Kinder und Jugendliche pro Jahr durchzuführen
- Einrichtung eines Kinder- und Jugendhaushalts nur für jugendpolitische Maßnahmen
- Angebot von Kinder- und Jugendsprechstunden bei der Stadt
- Unterstützung eines Konzepts der freien Jugendarbeit
- Durchführung von Bürger- und Generationendialogen

In der sozialen Stadt LEBENSLANG LERNEN

Unser Maßstab heißt: *Gute Bildung für alle - von Anfang an und ein Leben lang*. Dabei kommt es besonders auf den Anfang an. Eine frühe Förderung der Kinder ist entscheidend für Bildungsgerechtigkeit. Niemand darf zurückgelassen werden. Die soziale Stadt unterstützt mit ihren Einrichtungen und Angeboten LERNEN vor, in, neben und nach der Schule - von der Kindertagesstätte über die Jugendarbeit bis zur Erwachsenenbildung. Deshalb setzen wir uns für Folgendes ein:

- Entwicklung von Waldkirch zur Modellkommune für innovative Kita-Konzepte
- Ausbau der Betreuungskapazitäten in Kindertagesstätten und deren qualitativer Weiterentwicklung

- Anpassung der Kita-Öffnungszeiten zur Schließung von Betreuungslücken (morgens, abends, Ferienzeiten)
- Neukonzeption der Mediathek zu einem städtischen Bildungshaus unter besonderer Berücksichtigung der Digitalisierung.
- Stärkung des Schulstandortes Waldkirch (z.B. durch Unterstützung der Gemeinschaftsschule als einer Schule für alle, Ausbau von Ganztagsschulangeboten, Unterstützung der Schulen bei Digitalisierung und Medienbildung, Verzahnung mit außerschulischen Lernorten)
- Etablierung einer Online-Ausbildungsbörse für Waldkirch
- Organisation einer Kommunale Bildungskonferenz von Kita bis Erwachsenenbildung (Entwicklung von abgestimmten Konzepten in der schulischen und außerschulischen Bildung)

Waldkirch, den 02.04.2019